

Fortbildungen

27. März: Grundlagen der Wohnberatung

22. Mai: Wohnungsanpassung Teil 1

5. Juni: Wohnungsanpassung Teil 2

Die Fortbildungen kosten 50,- € und sind für ehrenamtliche Wohnberaterinnen/Wohnberater kostenfrei. Die Fortbildungstage finden von 10:00-17:00 Uhr in Hannover statt. Weitere Informationen <http://www.neues-wohnen-nds.de/wohnberatung/fortbildungen/>

Förderung von Modellprojekten in der Region Hannover

Mit bis zu 50.000 Euro will die Region Hannover sechs Projekte fördern, die folgenden Förderzielen entsprechen: neue selbstbestimmte gemeinschaftliche Wohnformen zu etablieren, Versorgungssicherheit zu schaffen, individuelles Wohnen auch für pflegebedürftige und behinderte Menschen zu ermöglichen und Initiativen für lebenswerte Orte und eine lebendige Nachbarschaft sowohl in ländlichen als auch in urbanen Gebieten voranzutreiben. Auch Veranstaltungen oder die Bildung von Netzwerken, die dazu beitragen, diese Ziele zu erreichen, können nach den Plänen der Region gefördert werden.

<http://www.hannover.de/Service/Presse-Medien/Region-Hannover/Wohn-und-Lebensqualität>

Wettbewerb im Programm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“

In der dritten Periode des vom BMFSFJ geförderten Programms sind interessante Konzepte für den Aufbau bzw. die Weiterentwicklung lokaler Allianzen gefragt. Ziel ist es, durch Vernetzungsarbeit vor Ort Menschen mit Demenz und deren pflegende Angehörige zu unterstützen. Bewerbungsschluss ist der 30. April 2014. www.lokale-allianzen.de

Kommunale Beratungsstellen "Besser leben durch Technik"

Am 11. Februar trafen sich die 22 durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten kommunalen Beratungsstellen "Besser leben durch Technik" im Forschungszentrum Informatik (FZI) in Karlsruhe zur Auftaktveranstaltung. Ziel ist es, Beratungsstrukturen zu altersgerechten Assistenzsystemen aufzubauen. Niedersachsen ist gut vertreten mit den Landkreisen Verden und Leer, der Stadt Hannover und der Gemeinde Weye.

<http://www.mtidw.de/service-und-termine/termine/kick-off-der-kommunalen-beratungsstellen-besser-leben-im-alter-durch-technik>

Informationsmaterialien zum Thema Umzug

Umzug geplant? Checkliste und Informationen zur Bewertung des Wohnumfeldes

Die Checkliste wurde im Rahmen des Verbundprojekts "Klimaverträglich mobil 60+" des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), der BAGSO und des Deutschen Mieterbundes (DMB) entwickelt. Sie zeigt älteren Menschen, auf welche Punkte sie bei der Bewertung des Wohnumfeldes

des achten sollten, denn ein Wohnort- oder Wohnungswechsel erfordert auch eine Neuorganisation der Alltagswege, damit sie an ihrem neuen Wohnstandort selbstständig und klimaverträglich mobil sein können. <http://www.bagso.de/>

Mit Demenz im Pflegeheim

Die Broschüre möchte dazu ermutigen und dabei helfen, ein gutes und individuell passendes Heim für an Demenz erkrankte ältere Menschen zu finden. Sie gibt zahlreiche Informationen und Tipps, wie Angehörige dazu beitragen können, dem Betroffenen ein möglichst gutes Leben im Heim zu ermöglichen. Außerdem gibt sie einen Überblick über sehr unterschiedliche Wohnformen für Menschen mit Demenz. Der Ratgeber kann bei der DALzG zu einem Preis von 4 € erworben werden. www.deutsche-alzheimer.de

Broschüre: Barrierefrei umbauen und bauen – mehr Lebensqualität für alle

Der Verband der Privaten Bausparkassen hat eine Broschüre zum barrierefreien Umbau herausgegeben. Sie kann kostenlos gegen einen an sich selbst adressierten und mit 1,45 € frankierten Rückumschlag (DIN A 5) beim Verband der Privaten Bausparkassen 10785 Berlin angefordert werden. Die Broschüre erläutert Maßnahmen zum barrierefreien Umbau, was diese kosten, wie diese finanziert werden können, welche Fördermöglichkeiten es gibt und wie man Barrierefreiheit gleich beim Neubau mit berücksichtigen kann.

http://www.wohnungsanpassung-bag.de/tl_files/inhalte/Barrierefrei_umbauen_ES.pdf

Bundesbauministerium will altersgerechten Umbau von Wohnungen vorantreiben

Anlässlich eines Immobilienkongresses in Berlin stellte die Bundesbauministerin Barbara Hendricks die Grundzüge ihrer wohnungspolitischen Agenda vor. Ein vorrangiges Ziel ist, angesichts der demografischen Entwicklung den altersgerechten Umbau von Wohnungen voranzutreiben und die Zuschussförderung im KfW-Förderprogramm "Altersgerechtes Umbauen" wieder einzuführen. Mehr ältere Menschen sollen in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können. www.bmub.bund.de

Sozialverband VdK Deutschland fordert: "Technische Assistenz für alle bezahlbar machen"

Auf dem AAL-Kongress "Besser leben durch Technik", der im Januar in Berlin stattfand, wies VdK-Vizepräsident Roland Sing darauf hin, dass es eine Reihe technischer Hilfsmittel und Produkte gibt, die es den Menschen leichter machen, in ihren eigenen vier Wänden wohnen zu bleiben. Er betonte erneut die Notwendigkeit, solche ausgewählten Assistenzsysteme in den Leistungskatalog der Pflegekassen aufzunehmen und erläuterte, was sich im Wohnumfeld älterer Menschen noch ändern muss, um Mobilität, Selbstständigkeit und Alltagsversorgung zu ermöglichen. www.vdk.de

8. April 2014, Kassel: 1. Nordhessischer Fachtag "Altersgerechte Assistenzsysteme"

Thema dieses Fachtages ist die Frage, wie Menschen möglichst lange selbstbestimmt in ihrer vertrauten Umgebung wohnen bleiben und mit technischer Unterstützung durch altersgerechte Assistenzsysteme ein möglichst hohes Maß an Selbstständigkeit bewahren können. Programm und Anmeldung: www.nordhessen-gesundheit.de

Stellungnahme zur Handhabung von Hörgeräten

In seiner Stellungnahme kritisiert der Deutsche Schwerhörigenbund die für ältere Menschen oft komplizierte Handhabung von Hörgeräten. Die konkreten Forderungen werden vom DSB als Interessenvertreter der Hörgeräte-Träger an Hörgeräte-Hersteller und Hörgeräte-Akustiker gestellt und stehen auf der DSB-Homepage als Download zur Verfügung. [Stellungnahme](#) www.schwerhoerigen-netz.de

NIEDERSACHSENBÜRO - NEUES WOHNEN IM ALTER, Hildesheimer Straße 15,
30169 Hannover, Telefon 0511-16591080, info@neues-wohnen-nds.de, www.neues-wohnen-nds.de